

Bild@Matthias Rüschi

VON TEXT, TEXTUR UND TEXTIL

Editorial | Irgendwie ist es schon faszinierend: Da hat der Zwingli vor 500 Jahren ein intensives Textstudium gemacht. Biblische Texte natürlich. Und dann überzeugt er flugs den Zürcher Rat von der Unvereinbarkeit des christlichen Lebens mit dem Söldnerwesen, spricht dem Handel von «Kriegsmenschenmaterial».

«In der Bibel steht geschrieben», sagt er dem Rat. Der biblische Text ist klar. Wie ein Textilgewebe hat auch der biblische Text eine klare Textur, und diese erzählt von Liebe, Nächsten- und Feindesliebe, von Christenleben und Christenpflichten. Und das geht nicht zusammen mit Krieg und Beihilfe zum Krieg und Bereicherung am Krieg. Und der Rat hat verordnet: In Stadt und Landschaft Zürich ist der Export

von Kriegshandwerkern verboten.

Zwingli war beileibe kein Fundi. Er hat den Text auf seine Struktur hin untersucht. Er war überzeugt: Im biblischen Text ist zu finden, was das eigentliche Leben ausmacht. Was Gott gefällig ist und dem Menschen dient. Er tastete sich über die Textur der Bibel, als wärs ein Gewebe, vom Lebendigen gewoben, vom Leben durchwoben. Die passende Kleidung für die Lebenden. Und er warb dafür, dass Kirche und Gesellschaft sich den Bibeltext zum Kleid machten und nicht irgendwelche überkommenen kirchlichen Regelwerke.

70 Jahre lang hat die Zürcher Pfarrschaft gemauert. Nein, Solddienst in fremden Diensten, obwohl wichtiger Erwerbszweig,

soll nicht mehr zugelassen werden. Die Zürcher haben damit, biblisch motiviert, auf einen substantiellen Einkommenszweig verzichtet. Sie mussten sich nach neuen, weniger blutigen Erwerbsmöglichkeiten umsehen. Zum Beispiel in der Seidenindustrie, die evangelische Flüchtlinge aus Locarno mit nach Zürich brachten, oder, später im Oberland, um der Armut zu entkommen, in der blühenden Textilindustrie. Vom Text zum Textil also. 70 Jahre nach der Reformation hat der Zürcher Rat dann wieder dem Begehren der ausländischen Kriegsherren und der inländischen Söldnervermittler nachgegeben. Das schnelle Geld halt. Es lockt.

Nun, 500 Jahre danach will der Bundesrat die Regeln zu den Kriegsmaterialexporten lockern.

Über 150 Zürcher Pfarrerinnen und Pfarrer sagen in einem Schreiben an den Bundesrat: Nein. Wir sind dem Text des Lebens verpflichtet.

Matthias Rüschi
Pfarrer

*Hinweis: «Gott beim Wort nehmen»
Eine Bibelausstellung zum 500-Jahre-Jubiläum der Reformation. 2. bis 6. November 2018 in der Kirche Uster.*

In dieser Ausgabe

Von innen nach aussen
Verschlungene Pfade

Rette uns, wer kann
Voranzeige Kabarett

«Der letzte Stich»
Musical zur Reformation

PERSONELLES

Jugendarbeit | Zusätzliche Verstärkung im Team der Jugendarbeit: Antje Bakker stellt sich vor.

Ich bin Antje Bakker (51), wohne in Uster und bin in unserer Gemeinde als Katechetin tätig. Anfang 20 kam ich als Krankenschwester nach Zürich und fand nicht nur einen tollen Job, sondern auch einen Mann, der seither mit mir das Leben teilt. Zusammen haben wir zwei erwachsene Söhne. Während der Familienzeit haben verschiedene kirchliche Angebote unsere Freizeit bereichert. Ich verspürte den Wunsch, die positive Kraft des Glaubens weiter zu geben. So wurde ich Katechetin.



Ich liebe Velotouren und bin überhaupt gerne draussen in der Natur. Mit mir kann man aber auch tanzen gehen oder über Gott und die Welt plaudern.

Mein Weg in der Krankenpflege geht nun zu Ende. Wertvolle Erfahrungen aus der Begegnung mit Menschen fliessen in meine neue Aufgabe hinein. In der Jugendar-

beit möchte ich mit meiner offenen und humorvollen Art Jugendliche auf ihrem ganz eigenen Weg begleiten. Ich freue mich auf spannende, lustige und nachdenkliche Momente. Ab September verstärke ich das Team mit 70 Stellenprozenten.

*Antje Bakker
Jugendarbeiterin*

DIE BERGPREDIGT

Meditationen und Gespräche | Glückselig im Sinne der Bergpredigt ist, wer im Leben all sein Lachen gelacht und all seine Tränen geweint hat. Gottes Interesse gilt der Heilung der Menschen an Leib und Seele.



Auf dem Berg der Seligpreisungen@A. Geppert

Die Seligpreisungen fordern nichts. Sie sind eine Tür, eine Einladung zu einem Lebensweg, auf dem Glück, Erfüllung, Gewissheit in der Nähe Gottes zu finden sind. Nicht versprochen wird, dass dieser Weg einfach sei, schmerzfrei oder dass er öffentliche Anerkennung bringe. Glückselig im Sinne der Bergpredigt ist, wer im Leben all sein Lachen gelacht und all seine Tränen geweint hat. Gottes Interesse gilt der Heilung der Menschen an Leib und Seele.

Mit Hilfe der Interpretation von Bärbel Wartenberg-Potter lesen wir Matthäus 5,3-6,34.

Wir treffen uns für ein Gespräch über die zuhause gelesenen und meditierten Texte und eine gemeinsame Meditation.

Herzlich eingeladen sind Frauen und Männer, die an beiden Zugängen zum Thema interessiert sind.

Freitag, 21. September / 26. Oktober / 23. November 2018

jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Kreuz

Auskunft: Gisela Elsässer, 044 941 69 86, elsasser@bluewin.ch

Literatur: Bärbel Wartenberg-Potter, Die Bergpredigt in der Bibel, Herder 2013, ISBN 978-3-451-30721-8

Das Buch ist vergriffen. Einige Exemplare sind bei Gisela Elsässer erhältlich.

Lachen ist gesund

Vortrag von Gabriela Imhof, Humorcoach

Donnerstag, 27. September 2018,
17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Kreuz
Eine Veranstaltung der IG-alternativ-Uster



Lachen ist die beste Medizin und erst noch frei von Nebenwirkungen. Wer lacht, lebt gesünder und glücklicher.

Diese alte Volksweisheit ist mittlerweile durch viele Studien bewiesen. Lachen ist ein echter Gesundbrunnen. Lachen kräftigt das Immunsystem, es verhilft, den Blutdruck zu regulieren und vermag sogar Schmerzen zu vermindern. Erfahren Sie mehr darüber, was beim Lachen passiert und wie es sich auf die körperliche und psychische Gesundheit auswirkt. Gönnen Sie sich eine Sauerstoffdusche und lassen Sie die Glückshormone durch Ihren Körper sausen! Wie das geht?

Sie sind eingeladen, mitzulachen und die wohltuende Wirkung des Lachens zu geniessen.

Eintritt frei – Kollekte

reformierte
kirche uster

OFFENE HERZEN

klairs, nänikon

special guest: heike spilling

15. september 2018, 17.15 uhr

apéro 18.15 uhr

musik von franz schubert: andreas gada, klavier
pfr. yves l'eplattenier



VON AUSSEN NACH INNEN

Verschlungene Pfade | Kurz nach der Herbst-Tagundnachtgleiche begehen wir die Labyrinth von Greifensee und Uster zum dritten Mal gemeinsam.



Trittsteine im Greifenseer Labyrinth@Ernst Kolb

Das Labyrinth ist kein Irrgarten, sondern ein Symbol für den gewundenen Weg nach innen. Man kann sich da nicht verlaufen. Der Weg führt unweigerlich in die Mitte, auch wenn es nicht so scheint ...

Herzlich laden wir Sie kurz nach Herbstanfang zum dritten diesjährigen Anlass ein, an dem wir wieder von Labyrinth zu Labyrinth wandern.

Dienstag, 25. September 2018,
18.00 Uhr

Wir begehen mit Barbara Rickenbacher Gubler und Sandra Stopponi zuerst das versteckte, lauschige Labyrinth im Städtli Greifensee

Dienstag, 25. September 2018, 18.00 Uhr

Treffpunkt: 18.00 Uhr, beim Eingang zur Kirche Greifensee. Wer von Uster aus eine Fahrgelegenheit nach Greifensee wünscht, melde sich doch bitte bei Sandra Stopponi oder Ernst Kolb.

Für Auskünfte stehen gern zur Verfügung:

Martin Hoch, martin@hoch.ch, 076 562 33 14

Ernst Kolb, ernst.kolb@refuster.ch, 044 941 78 86

Sandra Stopponi, sandra.stopponi@greenmail.ch, 044 942 21 63

und dann das Ustermer Wiesenlabyrinth am Aabach. Wer mag, macht einen Teil des Wegs dazwischen zu Fuss, dem Greifensee entlang (zirka 45 Minuten), es besteht aber auch ein Fahrdienst.

Wir beenden den Abend mit einem Imbiss. Bringen Sie doch bitte eine Kleinigkeit zum Essen mit, die man mit anderen teilen kann. Getränke sind vorhanden. Bei feuchtem Wetter finden wir Unterschlupf.

Das Labyrinth stellt nicht die Frage: Gehst du falsch oder richtig? Das Labyrinth stellt die Frage: Gehst du? (G. Candolini)

RETTE UNS, WER KANN ...

6 Pfarrpersonen im Escape Room | Schreiben Sie sich doch einen der beiden Termine für unser Kabarett in Ihre Agenda.



Was erwartet sie wohl im Escape Room?@Peter Freitag

Im Januar 2016 konnten Sie bei einer turbulenten Sitzung des Pfarrteams live dabei sein. Die sechs Ustermer Pfarrpersonen rangen um Form und Inhalt des Reformationjubiläums. Hoffnungslos zerstritten liefen sie bei der Auseinandersetzung um das «Grosse ÄRR», das Signet für die Festlichkeiten, davon. Nur dank der Intervention von Altvater Zwingli kamen die Hitzköpfe zur Besinnung.

Seither ist viel Wasser den Aabach hinunter geflossen. Aber die brennenden Probleme unserer reformierten Landeskirche haben sich nicht von selbst gelöst. Man hört Unkenrufe, manche malen den Untergang an die Wand. Diejenigen, die sich in der Kirche engagieren, sind sich einig: Es muss etwas geschehen! Aber was? Da ist man sich dann ganz und gar nicht einig. Wie wärs, wenn man die Pfarrper-

sonen so richtig unter kreativen Druck setzte, da würde ja vielleicht doch so manch gute Idee geboren? Mal sehen.

Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein, wenn unsere lieben Pfarrfrauen und Pfarrer versuchen, aus den alten Geleisen herauszukommen und neue Ressourcen für unser kirchliches Leben zu erschliessen.

Erleben Sie mit, wie an schwierige Aufgaben herangegangen wird! Beurteilen Sie selbst die Lösungsversuche, den Spagat zwischen Tradition und Innovation, den Sprung über den eigenen Schatten ...

Es spielen und singen die oben erwähnten sechs Personen.

Regie und musikalische Begleitung: Peter Freitag.

Rette uns, wer kann ... 6 Pfarrpersonen im Escape Room

Samstag, 26. Januar 2019, 19.00 Uhr

Sonntag, 27. Januar 2019, 17.00 Uhr

reformiert_katholisch
Kirchen in Uster

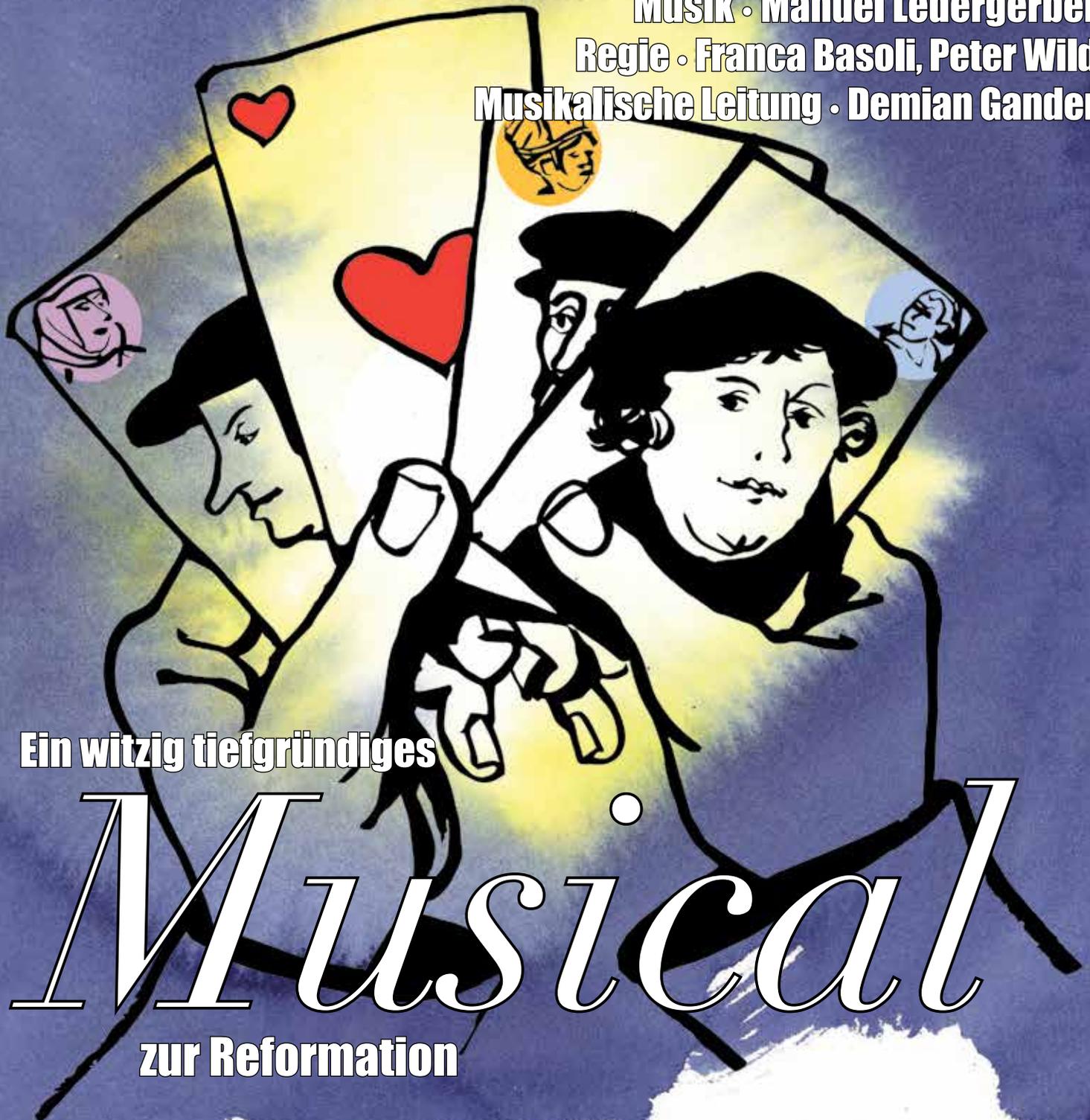
Der letzte Stich

Autor · Achim Kuhn

Musik · Manuel Ledergerber

Regie · Franca Basoli, Peter Wild

Musikalische Leitung · Demian Gander



Ein witzig tiefgründiges

Musical

zur Reformation

Freitag, 21. September 2018, 20.00 Uhr,

Reformierte Kirche Uster

Weitere Aufführungen: www.reformationsmusical.ch

reformierte
kirche kanton zürich



Stiftung für die Adliswiler Jugend



ZÜRICH
500 JAHRE
REFORMATION

... DASS ICH WIEDER SEHEN KANN

Konflager | Die Klasse von Pfrn. Silvia Trüssel verbrachte vom 12. bis 17. August 2018 meist sonnige Tage in Braunwald.



Bilder@Silvia Trüssel

Die Heilung des blinden Bartimäus (Markus 10,46-52) begleitete uns durch die Tage, regte zu Fragen und Diskussionen an. 22 Jugendliche und das Leitungsteam diskutierten, sangen, spielten, rannten, lachten, wanderten, feierten und hatten wenige Momente der Ruhe. Doch lesen Sie selbst:

Am Sonntag haben wir uns am Bahnhof Uster getroffen. Über Rapperswil, Pfäffikon und Linthal fuhren wir nach Braunwald. Wir mussten noch 30 Minuten zum Lagerhaus wandern. Dort konnten wir unsere Zimmer beziehen. Danach haben wir draussen gespielt und abends beim «Wer gewinnt?» viele Fragen beantwortet.

Am Montagmorgen wurden wir mit schrecklich lauter Musik geweckt. Nach dem Zmorgen haben wir gesungen. Danach haben wir unser Leben aufgezeichnet. Später machten wir Vertrauensspiele mit Augenbinden und tobten uns dann bei Stafetten aus. Nach dem Mittagessen mussten wir unsere Ämtli machen. Dann hatten wir Freizeit und hörten laut Musik. Später lernten wir die Geschichte von Bartimäus kennen. Anschliessend spielten wir ein amüsanter Kri-

minalspiel. Das Abendprogramm bestand daraus, einen Film zu schauen. Der handelte von einem blinden Mann, der trotz seiner Beeinträchtigung ein ganz normales Leben führen wollte. Dazu gab es Popcorn. Den Tag schlossen wir dann zusammen ab.

Der Dienstagvormittag handelte vom Blindsein. Wir haben alleine einen Postenlauf gemacht und viel nachgedacht. Es gab schwierigere und einfachere Posten, die wir dann zusammen besprochen haben. Der Nachmittag startete mit einem Geländespiel im Wald. Es ging darum, dass wir in Gruppen am Schluss ein Logical lösen mussten, mit den Hinweisen, die wir ersteinern konnten. Alle hatten sehr viel Spass. Um ein bisschen runterzukommen, haben wir dann über Vertrauen und Glauben diskutiert. Am Abend spielten wir Werwölfeln. Es war lustig und toll.

Am Mittwoch standen wir früh auf. Wir fuhren mit dem Trottinett den Berg runter und dann mit dem Sässelilift auf den Gumen. Von dort wanderten wir zum Oberblegisee, wo wir unser Mittagessen assen. Dann liefen wir zurück zum Lagerhaus. Abends haben wir ein

Spiel gespielt, bei dem elf Leute gegen elf andere Leute Aufgaben gelöst haben. Danach haben wir vier Spione im Wald gesucht.

Eine blinde Frau besuchte uns am Donnerstagmorgen. Sie hat uns viele Geschichten aus ihrem Leben erzählt. Es war sehr spannend zu erfahren, welche Hindernisse es im Leben eines blinden Menschen gibt. Nachmittags starteten wir mit der Lagerolympiade. Es gab sechs Gruppen und Posten. Es machte sehr Spass. Später feierten wir das Abendmahl. Alle schrieben noch je ihren Namen auf ein Papier und die anderen konnten ein Lob für diese Person aufschreiben. Wir machten dann noch Gruppenfotos als Andenken. Es war ein spannender Nachmittag. Nach dem Abendessen begann der Abschlussabend. In der Dämmerung begannen wir mit verschiedenen Spielen im Gelände. Als es zu dunkel war, gingen wir ins Lagerhaus zurück. Dort schrieben wir unseren Tagesbericht und haben dann nochmals Werwölfeln gespielt. Die meisten haben draussen geschlafen und den schönen Nachthimmel bewundert. Erstaunlicherweise wurden alle schnell ruhig. Wahrscheinlich hatten wir die Woche durch etwas wenig Schlaf.

Später gingen einzelne wieder ins Haus, weil es ihnen zu kalt war.

Am Freitag haben wir nach einem raschen Frühstück mit dem Packen und Hausputz angefangen. Als das Haus endlich fertig geputzt war, liefen wir zur Braunwaldbahn. Nach einer langen aber lustigen Zugfahrt kamen wir dann müde und zufrieden zu Hause an.

Fabian, Sascha, Cyril, Nick, Tamara, Ailina, Gian-Reto, Luca, Silja, Lara, Thérèse

GOTTESDIENSTE SEPTEMBER/OKTOBER 2018



Gottesdienste und Feiern in der Kirche

SA 15 SEP	Fiire mit de Chliine 	16.00 Pfrn. Christine Wyttenschach Fiire-Team mit dem Chilemüslü	Herbstfeier	Reformierte Kirche Uster	
		<p><i>Bild@:Brigitte Oehler</i></p> <p>Herzlich laden wir ein zum Fiire mit de Chliine. Das Chilemüslü freut sich, dass nach der langen Sommerpause endlich wieder etwas Leben in die Kirche kommt. Gerne erinnert es sich noch an die schönen Taufkerzen, die die Kinder im Juni mitgebracht haben zur Tauferinnerungsfeier – aber es ist auch gespannt, was für eine Geschichte dieses Mal im Zentrum steht.</p> <p>Nach der halbstündigen Feier mit vielen Liedern und einer tollen Geschichte geniessen wir bei schönem Wetter einen feinen Zvieri im Kirchengarten.</p>			
SO 16 SEP	Ökum. Gottesdienst am Bettag Abendmahl 	10.00 Pfrn. Bettina Wiesendanger Emanuel Chukwu, kath. Vikar Pfr. Markus Bach, EMK (Predigt) Andreas Chor und Kantorei Uster Peter Freitag, Organist Christian Siegmann, Leitung	Kindergottesdienst und betreute Chinderhüeti im Kirchgemeindehaus Apéro	Reformierte Kirche Uster Kollekte: Bettagskollekte	
		<p><i>Bild@:wikimedia.org</i></p> <p>Nach dem vergangenen Sommer sind uns gewisse biblische Erfahrungen näher als auch schon: <i>Es gab aber kein Wasser zum Trinken für das Volk</i> (2. Mose 17,1b). Diese uralte Klage über die Dürre nimmt Carl Philipp Emanuel Bach 1768/69 in seinem Oratorium «Die Israeliten in der Wüste» auf. Der Chor der Israeliten singt: <i>Die Zunge klebt am dürren Gaumen</i>. Und der Chor singt auch: <i>So wie wir nach jenen Wassern uns gesehnet, die unsern Durst gestillt – so ... Sehnen wir uns auch heute? So klagen wir heute? So beten wir heute? So bitten wir heute? So dürsten wir heute?</i></p>			
SO 23 SEP	Gottesdienst 	10.00 Pfr. Matthias Rüschi Stefan Schättin, Orgel	Apéro	Reformierte Kirche Uster	
		<p>Kain und Abel. Der erste Mord in der Bibel und dann grad noch ein Brudermord. Warum? Das Thema Schuld und Sühne hebt in der biblischen Tradition schon ganz zu Beginn der Schrift an. Ein menschliches Grundthema. Eine Lebenserfahrung, oft verdrängt und viel durchlitten.</p>			
SO 30 SEP	Gottesdienst zum Erntedank Taufen 	10.00 Pfrn. Christine Wyttenschach Gospelchor Mezzoforte Peter Freitag, Kantor	Betreute Chinderhüeti Apéro	Reformierte Kirche Uster Kollekte: Tischlein-deck-dich, Winterthur	
SO 30 SEP	Abendgottesdienst 	19.00 Pfrn. Bettina Wiesendanger	Reformierte Kirche Uster		
SO 07 OKT	Gottesdienst 	10.00 Pfrn. Bettina Wiesendanger Stefan Schättin, Orgel	Apéro	Reformierte Kirche Uster	
		<p><i>Bild@:wikimedia.org</i></p> <p>Autumn leaves, les feuilles mortes, tote Herbstblätter, ein dürres Blatt ... Im Gedicht «Das dürre Blatt» vergleicht Nikolaus Lenau ein dürres Herbstblatt mit einem offenen Brief, den ihm die abgestorbene Vergangenheit zusendet. Vergangene Worte der Liebe blicken ihm <i>wie festgehaltne Lügner</i> ins Angesicht, die alten Worte sehen ihn traurig an, denn sie können nicht sterben. Lenau schreibt: <i>So will ich zurück mich lesen</i>. Das Wort aus der Vergangenheit: Dies ist auch ein kirchliches Thema! Jazzige musikalische und wortgewaltige biblische Impressionen zum Thema Autumn leaves erwarten Sie in unserem Gottesdienst.</p>			

Gottesdienste und Feiern in Ihrer Nähe

SA 15 SEP	nänikergottesdienst am Samstagabend	17.15 Pfr. Yves L'Eplattenier Special Guest: Heike Spilling, Bereichsleiterin Werkheim Uster Andreas Gada, Klavier	siehe Ausschreibung Innenteil	Klairs, Bühlstrasse, Nänikon	
FR 21 SEP	Gottesdienst Oberuster-Nossikon-Sulzbach Abendmahl	16.00 Pfrn. Silvia Trüssel Robert Metzger, Klavier	anschliessend Suppenessen	Altersheim Rosengarten Athalstrasse 21, Uster	
		<p><i>Bild@:van Gogh</i></p> <p>Das Kommen des Herbstes hat häufig etwas Widersprüchliches: Da ist einerseits die reiche Ernte – ein grosser Segen, ein Lobgesang der Schöpfung. Da sind aber auch die kühleren Abende, die Tage, die kürzer werden. Morgen- nebel, der mitunter aufzieht. Eine leise Wehmut des Abschiednehmens kann einem zunehmend befallen. So gehen wir in dieser Feier dem nach, was uns im Nebel des Lebens, in den schwierigen Momenten etwas der riesigen Schöpfungspracht, etwas der Grundhaltung der Dankbarkeit ermöglichen und erhalten kann.</p>			
SO 23 SEP	Gottesdienst in Greifensee Vier Taufen	9.30 Pfr. Ernst Kolb Annelies Luther, Lektorin Nenad Ivkovic, Orgel	Reformierte Kirche Greifensee Kollekte: Stiftung Mütterhilfe Zürich		
		<p>«Kommuniste» (Apostelgeschichte 2,41-47) Das Wort «Kommunist» ist im Lauf der Zeit zu einem Schimpfwort geworden. Dennoch wird in der neutestamentlichen Wissenschaft über «urchristlichen Kommunismus» diskutiert. Was hat es damit auf sich? Und was sollen wir davon für unser Leben ableiten, wenn von den frühen Christen gesagt wird: <i>Alle Glaubenden aber hielten zusammen und hatten alles gemeinsam; Güter und Besitz verkauften sie und gaben von dem Erlös jedem so viel, wie er nötig hatte.</i> (Apostelgeschichte 2,44f)</p>			
SO 23 SEP	Ökum. Spitalgottesdienst	10.00 Marianne Zureich, Seelsorgerin	Forum Spital Uster		

SA 29 SEP	Abendgottesdienst Gschwader	17.15	Pfr. Ernst Kolb Flurina Muggli, Klavier	Apéro	Schulhaus Gschwader, Seiteneingang
SO 07 OKT	Ökum. Spitalgottesdienst	10.00	Verena Schlauri, Seelsorgerin		Forum Spital Uster

Öffentliche Gottesdienste in Altersinstitutionen

Fr		14.30 Uhr	Pflegezentrum Dietenrain	Dietenrainweg 15, Riedikon	(wöchentlich, ausser Schulferien)
Di, 18.	Sep	16.00 Uhr	Alterssiedlung Post	Im Dachraum, Gerichtsstrasse 4, Uster	
Mi, 19.	Sep	16.30 Uhr	Seniorenresidenz Tertianum	Industriestrasse 10, Uster	
Do, 20.	Sep	16.05 Uhr	Alterssiedlung Sonnentäl	Im Dachraum, Sonnentälweg 4, Uster	
Fr, 21.	Sep	16.00 Uhr	Alters- und Pflegezentrum Im Grund	Wagerenstrasse 20, Uster	
Fr, 21.	Sep	16.00 Uhr	Alterszentrum Rosengarten	Aathalstrasse 21, Uster	
Fr, 28.	Sep	15.00 Uhr	Alterszentrum Neuwies	Oberlandstrasse 56, Uster	
Fr, 05.	Okt	16.00 Uhr	Alters- und Pflegezentrum Im Grund	Wagerenstrasse 20, Uster	

Amtshandlungen

Getauft wurden

- Tom Lukas Eberhard, Uster
- Mattis Quentin Frei, Uster
- Louisa Naomi Geisser, Uster

Bestattet wurden

- Emil Schmalz (*1933), Uster

VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER/OKTOBER 2018

Kinder und Familien

MO FR	Chrabbelgruppe	09.30	Seraina Achermann	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für den Morgen wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.00 pro Familie erhoben.	Kirchgemeindehaus Kreuz
------------------------	-----------------------	-------	-------------------	---	-------------------------

Jugend und junge Erwachsene / nähere Infos und Anmeldung siehe www.coolplus.ch

MI ALLE 2 WOCHEN	Träff für Girls Träff für Jungs	18.00	Team Jugendarbeit		Kirchgemeindehaus Kreuz
FR 14 SEP	Jugendgottesdienst	19.00	Pfr. Yves L'Eplattenier und Team		Friedhofskapelle, Friedhof-Allee 2, Uster

Erwachsene

MO	Schritte in die Stille	18.55	Ökumenisches Team Auskunft: Pfr. Ernst Kolb 044 941 78 86		Kirchgemeindehaus Kreuz
DI 18 SEP	Gemeinsam Bibellesen	10.00	Pfr. Matthias Rüschi	Markusevangelium: das Ende	Kirchgemeindehaus Kreuz
MI 19 SEP	Integration & Religion Ein Spannungsfeld Input & Diskussion	19.00	Pfrn. Bettina Wiesendanger, Leitung Nadire Mustafi, Schweizerisches Zentrum für Islam & Gesellschaft, Uni Fribourg Marc Bundi, Beziehungen & interrel. Dialog, ref. Kirche Kanton Zürich	Eintritt frei	Kirchgemeindehaus Kreuz

FR 21 SEP	Meditationen und Gespräche	19.30	Auskunft: Gisela Elsässer	siehe Bericht Innenteil	Kirchgemeindehaus Kreuz
FR 21 SEP	«Der letzte Stich» Musical	20.00	Achim Kuhn, Autor Manuel Ledergerber, Musik Demian Gander, musikalische Leitung Peter Wild und Franca Basoli, Regie	Ein witzig-tiefgründiges Musical zur Reformation siehe Innenteil	Reformierte Kirche Uster

Senioren

MI 19 SEP	Jass- und Spielnachmittag	13.30	Monika Stoverink, Freiwillige		Katholisches Pfarreizentrum
DO 27 SEP	Jass- und Spielnachmittag	13.30	Dori Rätz, Freiwillige		Kirchgemeindehaus Kreuz
DO 27 SEP	«Lachen ist gesund» IG-alternativ-Uster	17.00	Vortrag von Gabriela Imhof, Humor-coach Kontakt: Beatrice Spörri, Diakonin	siehe Bericht Innenteil	Kirchgemeindehaus Kreuz
MI 03 OKT	Jass- und Spielnachmittag	13.30	Monika Stoverink, Freiwillige		Katholisches Pfarreizentrum

Treffs

SO	Café Plus	14.00	Team Café Plus	Offen für alle!	Im Café der Wohnsiedlung Kreuz, Apothekerstrasse 15, Uster
DI 18 SEP	Gemeinsam für Uster beten	06.30	Rémy Beusch, Diakon	Das monatliche Morgengebet steht allen offen, die gemeinsam für Uster beten möchten. Im Anschluss gibt es jeweils ein einfaches Frühstück.	Kirchgemeindehaus Kreuz
MO 24 SEP	Strick-Treff	14.00	Mirjam Volkart Handarbeitslehrerin	Stricken in geselliger Runde unter fachkundiger Anleitung. Wolle und Stricknadeln bitte selber mitbringen.	Kirchgemeindehaus Kreuz
MO 24 SEP	Trauergruppe am Abend	19.30	Beatrice Spörri, Diakonin		Kirchgemeindehaus Kreuz
DI 25 SEP	Labyrinth	18.00	Pfr. Ernst Kolb mit Team	siehe Bericht Innenteil	Treffpunkt beim Eingang zur Kirche Greifensee
FR 28 SEP	Treffpunkt Küche - Interkultureller Koch- und Begegnungsabend	18.00	Rémy Beusch, Diakon	Kulinarische Weltreise: Graubünden Anmeldung bis 21. September.	Kirchgemeindehaus Kreuz

Musik

DI	Kinderchor Proben	16.30 17.30 18.30	Kinderchor II Kinderchor I Jugendchor	musik.refuster.ch	Kirchgemeindehaus Kreuz
MI	Kantorei Probe	19.30	Peter Freitag, Kantor	kantorei-uster.ch	Kirchgemeindehaus Kreuz
DO	Gospelchor Mezzoforte	20.15	Peter Freitag, Kantor	gospelchor-uster.ch	Kirchgemeindehaus Kreuz
SO 16 SEP	Orgelfestival	19.00	Stefan Schättin, Orgel	Virtuose Orgelmusik Kein Ticket-Vorverkauf. Abendkasse jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn, unter 18 Jahre gratis	Reformierte Kirche Uster

Behörde

DI 02 OKT	Sprechstunde Kirchenpflege	18.30	Susanne Grob, Präsidentin der Kirchenpflege		Kirchgemeindehaus Kreuz
---------------------	-----------------------------------	-------	---	--	-------------------------

Öffnungszeiten Sekretariat, Kirchgemeindehaus Kreuz
Montag bis Freitag: 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag bis Freitag: 13.30 bis 16.30 Uhr
Raum der Stille im 3. Stock
Montag bis Freitag: 7.30 bis 20.00 Uhr

Seelsorge an Wochenenden und Feiertagen
079 744 55 66
Die Dargebotene Hand
Tel. 143 / 24h-Seelsorge
www.seelsorge.net | SMS 767

Redaktionsteam
Alexander Kohli
Tanja Möller
Ursi Strickler
Silvia Trüssel

Evang.-ref. Kirchgemeinde Uster
Kirchgemeindehaus Kreuz
Zentralstrasse 40, 8610 Uster
044 943 15 15
kirche@refuster.ch / www.refuster.ch

Offene Kirche bis 25. Oktober 2018
Montag bis Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr